

Übersetzung
Selige Maria Antonina Kratochwil,
A. Schulschwester v.U.L.Fr.
(1881-1942)

Schwester Maria Antonina Kratochwil wurde am 21.08.1881 in Witkowice bei Ostrawa geboren. Die Eltern kamen nach Witkowice im Jahre 1879 aus Węgierska Górka bei Żywiec. Sie besuchte die Schule in Bielsko, die von den Schulschwestern geleitet wurde. Im Jahre 1901 bat sie um Aufnahme in die Gemeinschaft der Schulschwester. Ihre Unterrichtstätigkeit entfaltete sich in der polnischen Schule in Karwina (1906-1909; 1910-1917) und in Lemberg (1917-1925). Als Oberin, Internats-, Schul- und Kandidaturleiterin war Schwester Antonina in Tlumacz tätig (1925-1932), ab 1932 war sie mit der Leitung der 6-klassigen Grundschule der Schulschwester in Lwów und mit der Ausbildung der Ordenskandidatinnen beauftragt. Während des 2. Weltkrieges wurde sie in Lemberg wegen ihrer Zugehörigkeit zum Ordensstand durch die Bolschewiken (1939) mit den Schwestern aus ihrem Hause vertrieben und mußte ihre Ordenstracht ablegen. Gegen Ende des Jahres 1939 wurde Schwester Antonina zur Oberin in Mikuliczyn am Prut ernannt, wo sie am 9. Juli 1942 mit ihren Mitschwester von der Gestapo verhaftet wurde. In unmenschlichen Verhältnissen war sie als minderwertig betrachtet, schlecht behandelt und geschlagen, daß ihr Körper blutete; doch sie freute sich, daß sie wenigstens durch ihr Leiden Christus gleichförmiger werden konnte. Was sie leiden mußte, war ihr Anlaß zum Gebet für die Kirche und ihre Verfolger.

Die schweren Situationen im Gefängnis, schmerzvolle Erlebnisse, ihr zugefügte Wunden und der Typhus, an dem sie erkrankte, trugen dazu bei, daß sie 5 Tage nach der Entlassung aus dem Gefängnis, am 02.10.42, im Herrn entschlief.

Schwester Antonina war eine große Person, eine tiefgläubige Ordensfrau, hochqualifizierte Lehrerin. Schwestern und weltliche Mitarbeiterinnen bekannten in den erhaltenen Erinnerungen einstimmig, daß Schwester Antonina ungetrübte Heiterkeit, Freude und Frieden ausstrahlte. Sie war voll Güte und wohlwollender Gesinnung. Stets behandelte sie die Kinder mit uneigennütziger Liebe, den ärmsten und verlassenem gab sie Vorrang und widmete ihnen ihre größte Aufmerksamkeit.

Das Martyrium war eine logische Konsequenz ihres schönen Lebens.

Schwester Antonina wurde seliggesprochen in der Gruppe der 108 Märtyrer (Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien) des 2. Weltkrieges am 13. Juni 1999 in Warschau durch Papst Johannes Paul II.